

# Neues Ranking Politik Inland - Bild.de

veröffentlicht am 25.01.2018 - 10:04 Uhr



*41 Abgeordnete verdienen neben ihren Däten noch dazuFoto: Action Press*

*Die meisten Abgeordneten haben einen Beruf, bevor sie Volksvertreter werden.*

*Die meisten pausieren, einige verdienen neben ihrem Mandat weiter.*

Im neuen Bundestag haben nach einem Medienbericht 41 Abgeordnete eine bezahlte Nebentätigkeit angegeben. Das ergibt eine Auswertung des Portals [abgeordnetenwatch.de](http://abgeordnetenwatch.de), über die die [„Süddeutsche Zeitung“](#) berichtet.

► **An der Spitze steht demnach Hans Michelbach von der CSU, der als persönlich haftender Gesellschafter einer Unternehmensgruppe einen jährlichen Gewinn der Stufe 10 – also von mehr als 250 000 Euro – angegeben hat.**

► Auf Platz zwei liegt dem Bericht zufolge Uwe Kamann. Der AfD-Abgeordnete Kamann liegt demnach in Stufen, aus denen sich eine Spanne von 135 000 bis 220 000 Euro ergibt.

► Platz drei hat der FDP-Abgeordnete Reinhard Houben mit angegebenen Einkünften zwischen 43 000 und 90 000 Euro.



Bundestagsabgeordnete sind verpflichtet, Einkünfte von mehr als 1000 Euro im Monat oder 10 000 Euro im Jahr beim Bundestagspräsidenten anzuzeigen. Sie müssen aber nicht konkret benennen, wie viel sie verdienen, sondern tun in das in zehn Stufen. Die höchste Stufe (10) beginnt bei 250 000 Euro. Die Parlamentarier müssen innerhalb von drei Monaten ab dem Zeitpunkt, zu dem sie in den Bundestag gezogen sind, ihre Einkünfte offenlegen.

Es sind aber wohl noch mehr als 41 Abgeordnete, denn der Bundestag muss die Meldungen noch weiter auswerten. Im vergangenen Bundestag waren es mehr als 150 Abgeordnete mit Nebeneinkünften.

### **Das bekommen die Abgeordneten**

Das Parlament beschloss im Dezember mehr Geld für die Abgeordneten. Die Fortführung der seit 2016 geltenden Regel, dass die Diäten der Abgeordneten jedes Jahr zum 1. Juli automatisch angepasst werden, wurde durchgewunken.

**Ihre Verdienste werden im Gleichschritt mit der Entwicklung der Nominallöhne angehoben. Die Abgeordnetenbezüge betragen derzeit monatlich rund 9542 Euro. Sie waren zuletzt zum 1. Juli 2017 um 2,3 Prozent (215 Euro) gestiegen. Die nächste Erhöhung erfolgt am 1. Juli 2018.**

2002 bekamen die Abgeordneten 6878 Euro „Aufwandsentschädigung“, wie die Diät offiziell heißt. 2003 bis Ende 2007 waren es 7009 Euro. 2008 wurde auf 7339 erhöht, und 2009 ein weiteres Mal auf 7668 Euro.

Die Diäten blieben für die nächsten vier Jahre gleich, wurden dann ab 2012 jährlich angehoben.

Bundestagsabgeordnete müssen ihre Diäten versteuern, und es gibt kein gesondertes Weihnachts- oder Urlaubsgeld. Der Bund zahlt Zuschüsse zu Kranken- und Pflegeversicherung. Renten- und Arbeitslosenversicherungsbeiträge müssen aber nicht gezahlt werden.

***PS: Sind Sie bei Facebook? [Werden Sie Fan von BILD.de-Politik!](#)***